



**Evangelisches Pfarramt Felsberg**  
**Pfarrer Fadri Ratti**  
**Pfarrhaus**  
**7012 Felsberg**

**Telefon/Fax: 081/252'13'32**  
**Natel: 077/410'45'27**  
**E-Mail: [ratti@bluewin.ch](mailto:ratti@bluewin.ch)**  
**[www.kirchefelsberg.ch](http://www.kirchefelsberg.ch)**



# TAUFE



## HERZLICHEN WILLKOMMEN

Liebe Eltern

Liebe Taufpaten

Ein für Sie wichtiger Tag steht vor der Tür! Neues Leben ist geboren. Ein Geschenk! Vielleicht sind Sie zum ersten Mal Eltern geworden, vielleicht bringen Sie bereits Ihr zweites oder gar drittes Kind zur Taufe. Es ist Gott, der Ihr Kind bei seinem Namen ruft.

Dieses Heft möchte Ihnen Informationen geben über die Taufe in der Evangelischen Kirchgemeinde Felsberg. Vor allem geht es um folgende Fragen:

- ◆ Was gehört alles zur Taufe?
- ◆ Was muss ich beachten?
- ◆ Wo kann ich selber mithelfen?

In dieser Broschüre stehen einige Antworten und Anregungen. Es ist aufgeteilt in sechs Teile:

- ◆ Entscheidung vor der Taufe.
- ◆ Was geschieht am Taufsonntag?
- ◆ Einen Taufspruch finden?
- ◆ Was versprechen wir?
- ◆ Was bedeutet die Taufe?
- ◆ Wie soll es weitergehen?
- ◆ Hinweise religiösen Erziehung.

Wenn Sie mögen – dann blättern Sie ein wenig in dieser Broschüre! Vielleicht kommen Ihnen Fragen beim Lesen. Oder es klärt sich das eine oder andere.

Ich freue mich auf unser Taufgespräch – bis bald!

Pfarrer Fadri Ratti

Ich wurde nicht gefragt  
bei meiner geburt  
und die mich gebar  
wurde auch nicht gefragt  
bei ihrer geburt  
niemand wurde gefragt  
ausser dem Einen  
und der sagte  
ja

*Kurt Marti*

Kraft zum Unterwegssein  
wünsche ich dir:  
Gottes Bestärkung in deinem Leben.

Mut zur Versöhnung  
wünsche ich dir:  
Gottes Wohlwollen in deinem Leben.

Grund zur Hoffnung  
wünsche ich dir:  
Gottes Licht in deinem Leben.

Vertrauen zum Miteinander  
wünsche ich uns:  
Gottes Verheissung, sein Volk zu sein.

Begeisterung zum Aufbruch  
wünsche ich uns:  
Gottes Wegbegleitung und Segen. Amen.

*Pierre Stutz*

## HINWEISE ZUR RELIGIÖSEN ERZIEHUNG

### RIUTALE FINDEN

Für das Urvertrauen der Kinder ist es wesentlich, ihnen eine verlässliche Struktur zu geben. Gelingt es den Eltern, ihren Kindern einen Raum der Liebe und Geborgenheit zu schaffen, so werden sie auch Gott vertrauen können. Dazu sind täglich gleich bleibende Rituale hilfreich, z.B. am Abend beim Schlafengehen eine Kerze anzünden, eine Geschichte, ein Lied, ein Gebet, ... oder ein Tischgebet vor dem Essen. Von alleine werden die Kinder Gott nicht entdecken können. Darum sind sie angewiesen auf Ihre Hilfe, Ihre Erfahrungen, Ihre Anstösse, ...

### LITERATUR

**Regine Schindler:** Zur Hoffnung erziehen – Gott im Kinderalltag, Ein Elternbuch zur religiösen Erziehung, TVZ Verlag, ISBN 3-290-17160-4, 1999

**Regine Schindler:** „Himmel und Erde – Ein Elternbuch zur religiösen Erziehung“  
Herder spektrum 2001, ISBN 3-451-05040-4

## AKTUELLE INFORMATIONEN

- ◆ [www.kirchefelsberg.ch](http://www.kirchefelsberg.ch)
- ◆ „reformiert. Bündner Kirchenbote“, Gemeindeinformationen Felsberg auf der letzten Seite
- ◆ Rhiiblatt
- ◆ Churer Amtsblatt
- ◆ Schaukästen beim Gemeindehaus und Kirche
- ◆ Flyer, Plakate

## ENTSCHEIDUNGEN VOR DER TAUFE

### WARUM IM GOTTESDIENST TAUFEN?

In der Reformierten Kirche wird das Kind in der Regel im Sonntagsgottesdienst und in Anwesenheit der Gemeinde getauft. Damit soll gezeigt werden: Die Taufe ist nicht nur ein Familienfest – sie ist auch eine öffentliche Feier vor versammelter Kirchengemeinde. Das Kind wird Mitglied von dieser Kirchengemeinde.

### WER WIRD GÖTTI UND GOTTE?

Hier findet sich die einzige rechtliche Vorschrift (= Kirchengemeindeordnung), die bei einer Taufe zu beachten ist:

„An der Taufhandlung müssen mindestens zwei Zeugen teilnehmen, die im religionsmündigen Alter stehen. Mindestens einer der Taufzeugen soll der evangelischen Konfession angehören.“

(Leben und Aufbau der Kirchengemeinde 210, Art. 11, Absatz 6)

### WAS HEISST DAS?

Es müssen mindestens zwei Paten sein.  
Es sollte mindestens einer der Paten evangelisch sein.

### WIE WIRD DIE TAUFE VORBEREITET?

Bei der Anmeldung zur Taufe vereinbart der Pfarrer mit den Eltern ein Taufgespräch, in der Regel bei ihnen zuhause. Daran können auch die Taufpaten teilnehmen, wenn sie wollen. Besprochen werden der Ablauf der Taufe, die Texte und Gestaltungsmöglichkeiten im Gottesdienst.

## DIE FEIER DER TAUFE

### GOTTESDIENST

- ◆ In der Regel taufen wir am 2. Sonntag des Monats, Familiensonntag.
- ◆ Wir unterscheiden zwischen Familien- und Predigtgottesdiensten. Bei ersteren ist die Form freier und lockerer, insbesondere für Kinder und Familien ausgerichtet. Hier kann die Form durchaus auch einmal wechseln.
- ◆ Bei den Predigtgottesdiensten erfolgt die Taufe am Anfang des Gottesdienstes. Anschliessend nach dem Taufteil steht die Predigt im Mittelpunkt. Wir bitten deshalb bei dieser Form, dass jemand mit den Kindern die Kirche verlässt.
- ◆ Der Gottesdienst beginnt um 09:45 Uhr. Wir treffen uns ca. 5–10 Minuten vorher beim Kircheneingang.
- ◆ Täufling, Eltern, Paten und Pfarrer ziehen zu Gottesdienstbeginn gemeinsam in die Kirche ein. Grosseltern, Verwandte und Freunde nehmen bereits vorher vorne in der Kirche Platz.
- ◆ Die Feier des Gottesdienstes wird eingeleitet durch ein Orgeleingangsspiel und der Begrüssung durch den Pfarrer.

### ABLAUF DER TAUFFEIER

- ◆ Der Pfarrer begrüsst die Taufgesellschaft.
- ◆ Er nennt den Namen des Kindes und stellt es der Gemeinde vor. Damit wird die Aufnahme des Kindes in die christliche Gemeinschaft unterstrichen.
- ◆ Auf Einladung des Pfarrers bringen Eltern und Paten (eventuell auch Kinder) das Taufkind zum Taufstein nach vorn in den Chor.

## WIE SOLL ES WEITERGEHEN?

### ÖKUMENISCHE KRABELKIRCHE

Jeweils an einem Freitag, sechs Mal pro Schuljahr, 16:00 Uhr in der Kirche Felsberg für Kinder ab 0 bis ca. 5 Jahre mit Mama, Papa, Grosi ...  
Wir hören eine Geschichte, singen, beten und basteln ein Bhaltis.

### ÖKUMENISCHE SONNTAGSSCHULE

Jeweils an einem Samstag pro Monat während der Schulzeit von 14:00 bis 16:00 Uhr für Kinder ab Kindergarten bis 2. Klasse. Anmeldung via Anmeldezettel, die über Kindergarten und Unterstufe jeweils verteilt werden.

### KIKI - ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE

KiKi ist ein Angebot für Kinder der Mittelstufe (3.-6. Klasse), alternierend als KiKiThema (Samstag mit Anmeldung) und KiKiKino (Freitag, 17:00h, Kirche, ohne Anmeldung). KiKi läuft parallel zur Sonntagsschule.

### SOCIUS - OBERSTUFE

Socius ist eine aufgestellte Gruppe von Jugendlichen aus Felsberg, die sich in Begleitung einer erwachsenen Teamleiterin regelmässig einmal im Monat trifft. An den Treffen werden aktuelle Themen diskutiert und gemeinsam Projekte geplant und organisiert.

### FAMILIENGOTTESDIENSTE

Während des Jahres finden immer wieder spezielle Familiengottesdienste statt, in der Regel am zweiten Sonntag im Monat um 09:45 Uhr und bei besonderen kirchlichen Feiern wie Advent, Weihnachten, Ostern etc..

### RELIGIONSUNTERRICHT

Der Religionsunterricht findet als schulisches Fach von der 1.–9. Klasse statt.

### KONFIRMANDENJAHR

Haben die Eltern und Paten bei der Taufe stellvertretend für das Kind ihr Ja—Wort gegeben, so gelten die Jugendlichen in der Kirche ab 16 als religiös mündig und können ihr Versprechen bei der Konfirmation selber geben. Daneben gilt die Konf auch als Abschluss des schulischen Unterrichts oder als Übergangsritus in eine neue Lebensphase.

## DIE TAUFKERZE

Das Überreichen einer Taufkerze ist ein altes Symbol, welches seit einigen Jahren auch wieder in den evangelischen Kirchen aufgegriffen wird. Das Entzünden an der Osterkerze versinnbildlicht, dass in der Taufe die Auferstehung Jesus auch für diesen Täufling gilt. Das Licht vom Ostermorgen soll den Täufling durch sein Leben und seinen Tod begleiten,

Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.“ Johannes 8,12

Ich zünde eine Kerze an und wünsche Dir glückliche Eltern.  
Ich zünde eine Kerze an und wünsche Dir liebende Mitmenschen.  
Ich zünde eine Kerze an und wünsche Dir geduldige Grosseltern.  
Ich zünde eine Kerze an und wünsche Dir zufriedene Augen.  
Ich zünde eine Kerze an und wünsche Dir freundliche Geschwister.  
Ich zünde eine Kerze an und wünsche Dir mutmachende Worte.  
Ich zünde eine Kerze an und wünsche Dir ein geborgenes Zuhause.  
Ich zünde eine Kerze an und wünsche Dir einen bewahrenden Engel.

## TAUFERINNERUNG FEIERN

In der evangelischen Kirche wird der alte Brauch der Taufkerze wieder aufgegriffen. Sie verweist auf Christus, das Licht der Welt. Die Taufkerze kann am Tauf- oder Geburtstag zur Tauferinnerung angezündet werden. Oder wir zünden die Taufkerze wieder an, wenn ein jüngeres Geschwister getauft wird.

## DIE FEIER DER TAUF

### FORTS. ABLAUF DER TAUFFEIER

- ◆ Eltern und Paten legen vor Gott und der Gemeinde ihr Taufversprechen ab.
- ◆ Der Pfarrer entzündet an der Osterkerze eine Taufkerze als Sinnbild für Christus, das Licht der Welt.
- ◆ Der Pfarrer tauft das Kind auf den Namen des dreieinigen Gottes („Auf den Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes“) und spricht dazu den Taufspruch als Segen.
- ◆ Im Taufteil ist eine Mitgestaltung durch die Tauffamilie durchaus sehr willkommen (z.B. ein Wunsch, eine Fürbitte, ein Gedanke, ...).
- ◆ Anschliessend erhebt sich die Gemeinde zum Gebet.



## EINEN TAUFSPRUCH FINDEN

Zu einer Taufe gehört in der evangelisch-reformierten Tradition ein persönlicher Bibelvers, der dem Täufling mit auf den Weg gegeben wird und den in der Regel die Eltern aussuchen.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl von Bibelsprüchen, die auf die Taufe bezogen werden können. Vielleicht spricht Sie der eine oder der andere Vers an. Oder Ihnen ist schon ein anderer Spruch vertraut, der Ihnen wichtig ist, z.B. der eigene Konfirmationsspruch. Vielleicht ist Ihnen ein Stichwort oder ein Gedanke wesentlich. Dann können wir beim Taufgespräch weitersuchen. Eine weitere gute Möglichkeit der Suche bietet das Internet an, z.B. [www.taufspruch.de](http://www.taufspruch.de).

Denn ER hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Palm 91,11

Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.

Matthäus 28,20

Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.

Genesis 12,4

Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden möchtet.

Goldene Regel  
Matthäus 7,12

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Markus 9,23

Sei mutig und stark. Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn Gott ist mit dir, wohin du auch gehst.

Josua 1,9

Alle eure Dinge lasst ihn Liebe geschehen.

1. Korinther 16,14

## WAS BEDEUTET DIE TAUFE

### WASSER ALS ZEICHEN FÜR GOTTES „JA“

Im Sakrament der Taufe verbindet sich Gottes Zusage mit dem Element des Wassers. Deshalb wird die Stirn des Täuflings mit Wasser benetzt „auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Jesus Christus ist selbst von Johannes dem Täufer getauft worden und hat zu taufen aufgetragen.

In der Taufe sagt Gott uneingeschränkt Ja zum Menschen. Ja, du bist meine Tochter, du bist mein Sohn; du bist Bruder und Schwester Jesu Christi; ich werde bei dir bleiben bis ans Ende deines Lebens und darüber hinaus.

In einer Welt voller Unheil und Gefährdungen drückt die Taufe Gottes befreiendes und rettendes Handeln aus. Sie ist der Beginn eines neuen Lebens, dass unter dem Zeichen der Liebe Gottes und seiner Vergebung steht.



Liebe Eltern und Taufzeugen!  
Kinder sind ein Wunder,  
ein Wunder von neuem Leben,  
zart, verletzlich  
und angewiesen auf Wärme und Respekt.

Darum frage ich Euch:  
Wollt Ihr den Kindern, die mit Euch in Berührung kommen,  
Zuneigung und Achtung entgegenbringen,  
Wollt Ihr ihnen so begegnen,  
dass sie etwas davon spüren,  
dass sie angenommen, aufgenommen und bejaht sind,  
dann antwortet: „Ja, mit Gottes Hilfe“.

Liebe Eltern, liebe Taufpaten,  
wollt Ihr Euer Kind annehmen,  
weil Gott uns alle annimmt, ohne Vorbehalte?  
Möchtet Ihr Eurem Kind Vorbild sein,  
wie Christus unser Vorbild ist?  
Und seid Ihr bereit,  
Eurem Kind die Freiheit zu schenken,  
in die es der Geist Gottes beruft?  
Wenn ihr das wollt, so antwortet mit 'JA'.

Liebe Eltern, liebe Taufpaten,  
ist es Euer Wille  
für dieses Kind christliche Verantwortung  
zu übernehmen,  
ihm Freund, Begleiter und Beschützer zu sein  
an Leib und Seele,  
so versprecht es mit Eurem gemeinsamen ‚JA‘.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse mit dem  
Guten. Römer 12,21

Gott gibt uns nicht einen Geist der  
Angst, sondern der Kraft, der Liebe und  
Besonnenheit. 2. Timotheus 1,7

Du stellst meine Füße in weiten Raum Psalm 31,9

Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel  
und Erde gemacht hat. Psalm 121,2

Von allen Seiten umgibst du mich und  
hälst deine Hand über mir. Psalm 139,5

Du zeigst mir den Weg des Lebens.  
Freude und Fülle ist bei dir. Psalm 16,11

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe  
bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1.Johannesbrief 4,16

Deine Güte, Gott, reicht so weit der  
Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit  
die Wolken gehen. Palm 36,6

Ich bin dein Gott, der deine Hand stark  
macht, der zu dir spricht: Fürchte dich  
nicht, ich stehe dir bei. Jesaja 41,13

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
bei deinem Namen gerufen; du bist  
mein. Jesaja 43,1

All eure Sorge werft auf Gott, denn Gott  
sorgt für euch. 1. Petrus 5,7

Ich werde dir beistehen. Ich beschütze  
dich, wo du auch hingehst. Ich lasse dich  
Genesis 28,11

Gott denkt an uns und segnet uns. Psalm 115,2

Gott wird dir einen Engel senden und deine Reise gelingen lassen.

Genesis 24,40

Zuflucht wirst du haben unter Gottes Flügeln.

Psalm 91,4

Gott spricht: Ich werde einen Engel vor dir her senden, dich auf dem Weg zu behüten.

Exodus 23,20

Ich weiss wohl, was für Gedanken ich über euch hege, spricht Gott: Gedanken des Friedens und nicht des Leides.

Jeremia 29,11

Jesus spricht: Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, bringt viel Frucht.

Johannes 15,5

Vertrau Gott deine Wege an und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37,5

Christus spricht: Ihr seid das Licht der Welt. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus 5,14.16



## WAS VERSPRECHEN WIR?

### TAUFVERSPRECHEN

Es gibt bei der Taufe ganz verschiedene Taufversprechen, die den einen oder andern Aspekt besonders hervorheben. Vier solcher Versprechen sind unten abgedruckt. Weitere sind willkommen, auch eigene Formulierungen., z.B. in Form eines Briefes an das Kind.

Wesentlich scheint mir, dass ich ehrlich zu mir selber bin und zu dem stehen kann, was ich vor Gott und der Gemeinde verspreche. Das Taufversprechen ist wie meine Unterschrift unter ein wichtiges Dokument.

Liebe Eltern, liebe Taufpaten,  
Ihr bringt dieses Kind zur Taufe.  
Damit bekundet Ihr vor Gott und dieser Gemeinde Euren Willen,  
es christlich zu erziehen.  
Gott, so wünscht Ihr, möge Euch dabei helfen.  
Euer Amt als Eltern und Paten ist es,  
das Kind nach bestem Wissen und Gewissen auf seinem Weg zu begleiten,  
ihm Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken,  
es Liebe und Geborgenheit spüren zu lassen.  
Helft ihm,  
Gott als unsern Vater,  
Jesus Christus als unseren Herrn  
und den Heiligen Geist als unsere Kraft  
zu ehren und darauf zu vertrauen.  
So Ihr solches nach Euren Kräften  
und mit Gottes Hilfe tun wollt,  
so gelobt es mit eurem gemeinsamen ‚JA‘.